

Budgetbericht Theater Drittes Quartal 2018 und Projektion 2018

2. Erläuterungsteil

Zu 1.: Eintrittsgelder/Einnahmen aus Gastspielen

Zum 30.9.2018 liegen die laufenden Einnahmen um ca. 90.000.- € unter denen des Vorjahres. Allerdings sind in dieser Pos. die Einnahmen aus den Bayerischen Theatertagen (BTT) nicht eingerechnet; diese werden, ebenso wie die Ausgaben, aus Transparenzgründen separat ausgewiesen.

Für die Monate Oktober bis Dezember 2018 werden die Einnahmen auf der Höhe des Vorjahres erwartet.

Abhängig vom Geschäftsjahr erwirtschaftet Th ca. 75% seiner Abo- und Eintrittsgeld-Einnahmen in den Monaten September bis Dezember, da in diesen Monaten der neue Spielplan (2018/19) im Verkauf ist.

In der Projektion wird der Ansatz – ohne die Einnahmen BTT – eingehalten.

Zu 2.: Zuschuss vom Land

Th hatte als Zuwendung des Landes 620.000.- € beantragt. Gewährt wurden bedauerlicherweise wiederum nur 500.000.- €.

Der Ansatz wird um 120.000.- € unterschritten.

Zu 3.: Spenden/Sponsoring

Die bis 30.09.17 eingegangenen Spenden- und Sponsoring-Einnahmen bewegen sich auf niedrigerem Niveau als in den Vorjahren.

Grund ist der Wegfall eines Sponsors bzw. die „Umleitung“ eines Sponsors auf die BTT.

In der Projektion wird der Ansatz um 35.000.- € unterschritten.

Zu 4.: Sonstige Einnahmen

Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Einnahme-Quellen zusammen, insbesondere Einnahmen aus (Kultur-)Vermietungen des Hauses, Programmheft- und Anzeigenverkauf. Die Erlöse divergieren entsprechend der Miet- und Verkaufssituation.

Erwartet wird eine höhere Einnahme, da die Mieteinnahmen sowie der Verkauf von Programmheften deutlich über den jeweiligen Ansätzen liegen.

In der Projektion wird der Ansatz um 43.000.- € überschritten.

Zu BTT: Einnahmen Bayerische Theatertage

Der Ansatz in Höhe von 440.000.- € wird nahezu erreicht. In der Projektion wird der Ansatz um lediglich 3.000.- € unterschritten.

Zu 5.: Personalausgaben

In den Personalausgaben sind inkludiert die Kosten des Th-Personals laut Stellenplan und das künstlerische Personal im Rahmen der NV-Bühne-Verträge (fest und Gäste).

Erwartet wird die Einhaltung des Ansatzes.

Zu 6.: Künstlerischer Etat (HHstellen 6011, 6013, 6015, 6556 und 6556.1000)

Im „Künstlerischen Etat“ sind inkludiert die Sachkosten für die Produktionen des Th (Bühnen- und Kostümausstattungen; ohne Personalausgaben unter 5.), Honorare für Regie, Ausstattung etc, die Ausgaben für alle Gastspiele, die Ausstellungen sowie die für AVA/KSK und GEMA.

Erwartet wird eine Unterschreitung des Ansatzes um ca. 19.000.- €.

Zu 7.: Technischer Unterhalt/Bühnentechnik

Die zu erwartenden Ausgaben liegen auf der Höhe des Ansatzes.

Zu 8.: Mieten/Bewachung

Die zu erwartenden Ausgaben liegen um ca. 13.000.- € über dem Ansatz.

Höhere Ausgaben im Bewachungsbereich (Tarif-Erhöhungen) und höhere Ausgaben bei der Miete an KuFo (BTT).

Zu 9.: Bretterbericht/Programmheft/Werbung

Die zu erwartenden Ausgaben liegen um ca. 10.000.- € über dem Ansatz.

Grund sind die höheren Werbe-Ausgaben für die Musical-Produktion LITTLE ME, die noch im Vorweihnachts-Geschäft anfallen.

Zu 10.: Sonstige Ausgaben

Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Ausgabe-Quellen zusammen.

Insgesamt werden Minderausgaben in Höhe von ca. 53.000.- € erwartet.

Zu BTT: Ausgaben Bayerische Theatertage

Die Ausgaben für die BTT setzen sich aus den ausgewiesenen Kosten in Höhe von 417.000.- € zuzüglich höherer Personalkosten (Projektleitung etc.) - in Pos. 5 - sowie der höheren Mietkosten fürs KuFo - Pos. 8 - zusammen. Insgesamt wird der Ansatz eingehalten.

Zu 11., 12. und 13.

Diese Positionen bleiben vom Th unberücksichtigt, da sie nicht vom Th bewirtschaftet werden. Die Hochrechnung hierzu erfolgt in Absprache mit Käm.

2. Zusammenfassung

Generell stellt sich für Th die Einnahme-Position „Eintrittsgelder“ auch zum jetzigen Zeitpunkt des Haushaltsjahres noch relativ schwankend dar, da die letzten drei Monate des Jahres zu den einnahmestärksten gehören.

Bedauerlich ist nach wie vor, dass der Zuschuss des Landes bei 500.000.- € verharrt.

Die kontinuierlich steigenden Personal- und künstlerischen Kosten stellen das Theater in den Sparten Eigenproduktionen und Gastspiele vor Probleme. Um

Qualität und Quantität des Programms zu sichern, ist eine entsprechende Dynamisierung dieser Ausgaben notwendig.

Auch in den Ausgabe-Positionen 7-10 sind Einsparungs-Potentiale nur noch begrenzt realisierbar, um (teilweise gesetzlich vorgeschriebene) Mindeststandards in den Bereichen Bühnentechnik, Mieten, Bewachung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Straßenreinigung, Ticketkosten, Bürobedarf, Feuerwachen etc. weiterhin zu gewährleisten.

Insbesondere die Ausgaben für die EDV-Ticket- und Systemgebühren sowie Tariferhöhungen im Sicherheitsdienst belasten das Budget.

Nach derzeitigem Stand wird das Budget des Stadttheaters geringfügig unterschritten.

Th
30.10.2018

Werner Müller